

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Sonnabend den 24. Mai 1902.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Fuhren im Tagelohn sind zu vergeben. Angebote werden bis zum 30. d. M. in den Stunden Vormittag von 9—12 und Nachmittag von 3—5 Uhr bei dem Unterzeichneten entgegen genommen.
Bretinig, den 23. Mai 1902.

Behold, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Da des öfteren **Hunde ohne Steuermarken** angetroffen worden sind, so wird hierdurch bekannt gegeben, daß Besitzer von solchen Hunden einer Bestrafung unterliegen.
Bretinig, den 22. Mai 1902.
Der Gemeindevorstand.
Behold.

Neue Schreckens-Nachrichten

Kommen aus dem amerikanischen Eruptions- und Erdbebengebiet. Nicht nur von den Inseln werden abermals fürchterliche Ausbrüche gemeldet, sondern auch vom Festlande kommen höchst bedenkliche Nachrichten. Auf den beiden anscheinend dem Verderben und Untergang geweihten Inseln Martinique und St. Vincent toben die entseesselten Naturgewalten ärger denn je. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Newyork gemeldet:

Alle bei Fort de France liegenden Schiffe sind gefüllt mit geängstigten Bewohnern, die unter allen Umständen Martinique verlassen wollen. Der Ausbruch am Mittwoch war härter als irgend ein anderer zuvor. Die ganze Insel schwankte Stunden lang.

Aus London wird folgendes berichtet: Mittwoch Abend vernahm man auf St. Vincent ein furchtbares Getöse, begleitet von heftigen Erdstößen und elektrischen Entladungen. Aus dem Krater drangen dichte, schwarze Wolken hervor. Um 8 1/2 Uhr erhob sich eine leuchtende Wolke aus dem Krater und verschwand nach Norden, alsdann erfolgte bis Mitternacht ein heftiger Regen. Der Bewohner hat sich eine große Panik bemächtigt, sie flüchten, wohin sie können.

Aus St. Lucia wird eine neue Katastrophe auf St. Vincent und Martinique gemeldet. Die erste Insel hat einen neuen Vulkan Ausbruch unweit Ringstown. Der neue Ausbruch des Soufriere bedeckte alles mit Asche zwei Fuß hoch bis sechs Meilen vor Ringstown.

Vom amerikanischen Festlande kommt die nachstehende Meldung:
In Florida wurden in der Mittwochnacht zahlreiche Erdstöße beobachtet, hauptsächlich in der Nähe von St. Augustine, wo unterirdische Geräusche wie Donnerschläge vernommen wurden, und die Erde merklich zitterte.

Amerikanische Geologen halten ganz Mittelamerika, besonders die Staaten Guatemala, Nicaragua und Costarica, wo mehrere Vulkane in Tätigkeit sind, für sehr gefährdet. Sie widereraten deshalb den Bau des Isthmus-Kanals und ganz besonders den des Nicaragua-Kanals.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Die diesjährige Generalmusterung findet für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirkes Pulsnitz am Donnerstag den 5. und Freitag den 6. Juni von früh 1/8 Uhr an auf dem Schützenhause in Pulsnitz statt.

Der Sächsische Landes-Verein des Evangelischen Bundes hat im vorigen Jahre 7643 Mitglieder erreicht. Die Einnahme betrug 35,290 Mark, davon 16,186 Mark für die evangelische Bewegung in Oesterreich.

Sauswalde. Am 8. Juni d. J. hält sämtlich der Verband der frw. Feuerwehren im amtschulmannschaftlichen Bezirke Ramenz seinen 21. Verbandstag hier selbst ab. Die Festordnung hierzu, welche uns vorliegt, ist folgende: Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren im Gasthof zum Löwen; nachmittags 2 Uhr Antreten am Gasthof zum Löwen. Marsch nach dem Übungsplatz; Schulübungen der freiwilligen

Feuerwehr Hauswalde und zum Schluß Angriff am Gehöft des Herrn Gutsbes. August Werner Nr. 38. Nach der Übung Verbands-Sitzung im Saale des Hartmann'schen Gasthofes. Hierauf Konzert und Ball daselbst. Ramenz, 21. Mai. Ein bedeutendes Brandunglück hat gestern unsern Nachbarort Liebenau betroffen. Gegen 1/2 11 Uhr abends brach in der Scheune des der Wirtschaftsbefigerin Pauline verw. Zickler gehörigen Grundstückes Feuer aus, welches mit rasender Geschwindigkeit um sich griff und das genannte sowie noch 6 weitere Gehöfte gänzlich bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Durch den Brand ist allen Betroffenen fast sämtliches Mobiliar, Futtermittel und dergl. mehr vernichtet worden, außerdem sind der Zickler gehörige 2 Kühe, 2 Schweine und einiges Federvieh in den Flammen umgekommen.

Leider hat außer dem Wirtschaftsbefiger Schulze keiner der Calamitäten verschont, so daß dieselben, da sie den Verlust ihrer gesamten Habe zu beklagen haben, durch das Brandunglück in den größten Notstand veretzt worden sind.

Dresden. Sr. Majestät der König hat das Protektorat über die Oberlausitzer Gewerbe- und Industrienausstellung in Zittau übernommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der königliche Protektor der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 21. Juni beiwohnen wird.

Der Verlustträger jener 70,000 M., für welche vor einigen Monaten bis zu 10,000 M. Forderlohn ausgesetzt wurden, Herr Rentier Janßen, ist in seiner Villa in Dresden-Strehlen am 1. Feiertag gestorben.

Auf der Radrennbahn zu Dresden entwickelt sich täglich in den Nachmittagsstunden ein bewegtes Leben, indem die bereits eingetroffenen italienischen Berufs-Kennfahrer Ferrari und Vigio und ihre holländischen Kameraden Hoorn, Schilling und Schoonhoven eifrig trainieren. Diesen interessanten Anblick kann man von den Zuschauerplätzen bequem genießen, welche Gelegenheit tagtäglich das Publikum nicht ungenützt läßt.

Die geringe Zahl der diesjährigen Pfingstgäste in der Sächsischen Schweiz läßt sich am Deutlichsten aus der stark verminderten Summe der benutzten Ansicht-Postkarten beurteilen. Das kaiserl. Postamt zu Schandau hat zum Beispiel nur den dritten Teil von Ansichtskarten zur Beförderung erhalten, wie am vorjährigen Pfingstfeste.

Wie schützt man sich vor Krankheiten? Das ist eine Frage, deren Beantwortung gerade jetzt bei der naßkalten und veränderlichen Witterung von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist. Man beachte streng folgende Regel: 1. Halte den Kopf kühl, die Füße warm. 2. Das Auge schwäche nicht durch Lesen und Schreiben in der Dämmerung und im Sonnenlicht. 3. Das Ohr hüte vor starken Erschütterungen. 4. Die Zähne reinige oft des Tages über, besonders nach jeder Mahlzeit, knacke keine Nüsse auf, reiße keine Fäden ab, iß keinen harten Zucker und keine heißen oder eiskalten Speisen, denn das schadet dem Magen und den Zähnen. 5. Genieße gute, nahrhafte und kräftige Speisen. Iß dieselben langsam und kaus sie tüchtig, damit sie gut

verdaut werden. Sei mäßig im Essen und Trinken. 6. Atme immer möglichst gute reine Luft. Atme durch die Nase, so kommt die Luft mehr erwärmt und gereinigt in die Lunge. 7. Stärke die Muskeln durch fleißige Arbeit, durch Schwimmen, Rudern, durch Laufen, durch Springen, durch Spielen. 8. Die Nerven stärke durch Bewegung in frischer Luft (Radfahren), durch kühle Waschungen und Bäder, durch guten Schlaf und durch Ruhe nach der Arbeit. 9. Laß viel frische Luft in die Wohn- und Schlafzimmer. 10. Wechsel oft deine Leibwäsche. 11. Nasse Kleider und Strümpfe ersehe sobald wie möglich durch trockene. 12. Halte den Körper recht reinlich und sauber und nimm oft eine Ganzwaschung oder ein Bad vor. 13. Sei vorsichtig bei solchen Handlungen, die möglicherweise deine Gesundheit und dein Leben schädigen können, z. B. beim Baden, Fahren, Wasserfahren etc. 14. Vermeide mit solchen Dingen umzugehen, mit denen du nicht Bescheid weißt, z. B. mit Feuergewehren, Schießpulver, scharfende Werkzeuge etc. 15. Sitze beim Schreiben und Lesen gerade, damit der Brustkasten nicht verengt und die Lunge nicht verkümmert wird. 16. Weide starke Reizmittel, wie starken Kaffee und Thee, Branntwein etc. 17. Wenn du erhitzt bist, so hüte dich vor Zugluft und trinke kein kaltes Wasser, sondern warte, bis du abgekühlt bist.

Delsnitz. Die Tage des 6. sächsischen Bundesfestes rücken immer näher und versprechen nach den zahlreichen Anmeldungen aus ganz Sachsen und den Vorbereitungen, die der Gesamt-Festauschuß für das Fest getroffen hat, einen großartigen Verlauf zu nehmen. Das Programm für den Begrüßungskommers mit der Weihe des Bundesbanners am Sonnabend, den 7. Juni, ist außerordentlich reichhaltig. Ausführliches enthalten die kurz nach dem Pfingstfest erscheinenden Festbücher. Auch der Festzug am Sonntag, den 8. Juni, wird sehr sehenswert und die Beteiligung an demselben überaus zahlreich sein. Auf dem Festplatze selbst findet während der Festtage großes Doppelfonzert unserer verstärkten Stadtkapelle und der Kapelle des Borna'schen Karabinier-Regiments statt. Die Reglerhalle, die 9 je 25 Meter lange Asphaltbahnen enthält, ist bereits fertiggestellt. Den Glanzpunkt der festlichen Veranstaltungen am Montag, den 9. Juni, wird die bengalische Beleuchtung der umliegenden Berge und Höhen bilden. Die Bekanntgabe der Sieger, für die im Gabentempel schon jetzt zahlreiche wertvolle Ehrenpreise aufgestapelt sind, findet am Dienstag Abend beim Abschiedskommers statt. Herr Bürgermeister Dr. Hübschmann hat den Ehrenvorsitz über das Fest übernommen und die städtischen Behörden haben ein ansehnliches Geldgeschenk als Beihilfe für das Fest bewilligt.

Leipzig, 16. Mai. Am Schluß der letzten Sitzung des Kreis-Ausschusses wurde eine Angelegenheit beraten, die weitergehendes Interesse beansprucht. In der Stadt Waldheim hat sich, um dem Consumverein ein Paroli zu bieten, unter den Kaufleuten ein Rabatt- und Sparverein gebildet, dessen Mitglieder, wie üblich, Rabattmarken ausgeben. Wenn nun bei einem Kunden der Rabatt die

Höhe von 10 Mk. erreicht hat, soll die städtische Sparkasse den Kunden gegen Rückgabe der Marken die 10 Mk. entweder bar oder in einem Einlagebuche mit diesem Betrage auszahlen. Zu diesem Zwecke wird der Verein eine größere Summe bei der Sparkasse einlegen. Die städtischen Collegien Waldheims haben dies Verfahren genehmigt und einen Nachtrag zur Sparkassenordnung aufgestellt, der dem Kreis-Ausschuß zur Begutachtung vorlag. Mit dem Vorsitzenden waren die Mitglieder des Kreis-Ausschusses der Meinung, daß diesem Vorgehen nicht entgegenzutreten sei und deshalb auch der betreffende Nachtrag zur Sparkassenordnung für Waldheim befürwortet werden kann.

Das 7jährige Söhnchen des Bergarbeiters Krieg in Hoheneck bei Stollberg ergriff während der Abwesenheit der Mutter auf dem Tische liegende Streichhölzchen und spielte mit denselben. Bei dieser Gelegenheit entzündeten sich die Hölzchen, die Kleider des Kindes gerieten in Brand, und ehe Hilfe hinzukam, hatte der Knabe so fürchterliche Brandwunden erlitten, daß er denselben nach kurzer Zeit erlag.

In Saathain bei Elsterwerda erkrankten sich in der Elster ein ca. 50jähriger verheirateter und eine ebenso alte verheiratete Frau gemeinsam. Der Mann, Vater mehrerer schon größerer Kinder, hatte mit der Frau, die übrigens blind war, verbotenen Umgang gepflogen, der nicht ohne Folgen geblieben war. Der Entschluß zum gemeinsamen Selbstmord ist offenbar entstanden, als der Mann der blinden Frau von dem Umgang erfahren und mit Ehescheidung gedroht hat. Die beiden Selbstmörder hatten sich an den Händen zusammengebunden.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Trinitatisfest: Hg. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. Nachm. 1/2 Uhr: Unterredung mit der weibl. Jugend von H. u. B. Getauft: Hedwig Elsa, T. d. ans. Zigarrenarbeiters E. W. Behold in B. — Martha Frida, T. des ans. Steinmehrs J. G. Schuster in G. — Meta Gertrud, T. des Maurers E. A. Kunath in G. — Otto Willy, S. des ans. Bäckermeisters D. J. Herrmann in G. — 2 uneheliche Töchter aus B.

Getraut: Emil Martin Dehm, Zimmermann in Bühlau, mit Linda Bertha Schölzel in G. Beerdigt: Amalie Wilhelmine verw. Deswald geb. Fschaler in B., 54 J. 4 M. 1 T. alt. — August Moritz Benab, Fabrikarb. in B., 53 J. 2 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Johanna Elsa, T. d. Tischlers Karl Max Steinbach 213. — Alma Flora, T. d. Fabrikarb. Oskar Alwin Brückner 91 b.

Als gestorben wurden eingetragen: Ida Auguste geb. Schreier, Ehefrau des Guts-pachters Robert Emil Ziegenbalg 269, 47 J. 6 M. 9 T. alt. — Frida Elsa, T. d. Fabrikarb. Paul Emil Büttner 182 b, 2 J. 8 M. 2 T. alt. — Adolf Karl, S. d. Maurers Arthur Edwin Senf 57 d, 1 M. 15 T. alt. — Auguste Emilie geb. Guhr, Ehefrau des Fabrikarb. Ernst Hermann Brückner 86, 33 J. 11 M. 2 T. alt.